

## Fatima - wie aus ganz viel Pech



### Glück wird....

Nun erzähle ich mal von mir. Ich bin Fatima, groß, schlank – habe lange Beine – und ein Harlekin-Gesicht. Renate hat immer gesagt, ich wäre eine schlanke Blondine. Blödsinn, mein Fell ist ja weiß, ich habe mit jedem Jahr einen schwarzen Punkt mehr im Fell bekommen. Es gab da wohl mal einen Dalmatiner in meiner Vergangenheit. Ich bin schmusig, anhänglich und habe auch ein paar kleine Horrorgeschichten hinter mir. Ich finde die Idee mit diesem Adventskalender ganz toll, denn mit der Zeit werden vielleicht die Hunde der Vergangenheit vergessen und es ist so schön zu lesen, dass es für viele Fellnasen ein echtes Happy-End gab und vielleicht nun auch die anderen Freunde auf Aegina ganz bald ein schönes Zuhause finden und so glücklich werden wie Hero und all die anderen Glückspilze – zu denen ich natürlich auch zähle!

Gefunden wurde ich vor vielen Jahren an einer Straße. Ich war noch ziemlich klein und leider auch sehr verletzt. Ich hatte einen offenen Bruch am Bein und die Knochen waren sehr, sehr kaputt. Nun galt es zu klären, was können wir retten. Schließen wir die Wunde, richten wir den Bruch, oder amputieren wir vielleicht gleich das ganze Bein. Oh, ich sage Euch, alle waren ganz unsicher. So ein offener Bruch ist natürlich echt Mist, denn es kann ja auch zu Infektionen kommen und dann ist man vielleicht im ganzen Körper ganz krank. Nein, Renate hat sich für die Heilung meiner Wunde entschieden und ich bin ihr dafür auch heute noch sehr, sehr dankbar. Es war nicht lustig, nein, überhaupt nicht. Jeden Tag musste ich verbunden werden, jeden Tag hatte ich Schmerzen und ich habe mich gefürchtet und auch damals schon entschieden, Tierärzte sind echt blöd. Mich haben viele Besucher von Renate gekannt und ich war auch ziemlich beliebt. So zart, so klein und soooo blond!

Dann haben sich, nachdem die Wunde geheilt war, alle überlegt, ob vielleicht auch an meinem Bruch noch etwas zu machen wäre. Es sah schon ziemlich wild aus, so ein krummes und zertrümmertes Bein. Also, ich ab nach Deutschland! Ich war ja ein kleines Schisserle und die Reise hat mich schon sehr gesorgt. Bei meiner Ankunft stand da eine Frau und ich dachte mir so ganz still, na, die sieht doch ganz in Ordnung aus und vielleicht ist ja alles gar nicht so schlimm. Nach kurzer Überlegung war mir auch klar, diese Frau hatte mich schon mal bei Renate besucht und mich wohl auch ziemlich lieb gewonnen. Ihr glaubt es nicht, ich kam dann in mein neues Zuhause und da waren noch zwei Griechen. Fidelio, so ein Schlappohr und Maja, ein

ewig schlecht gelauntes Weib, welches immer unzufrieden ist und gerne mal einfach blöd durch die Gegend bellt. Aber, ich lasse mich doch davon nicht erschrecken. Ich kannte ja Felix von Renate und der macht ja auch gerne mal die Welle. Alles mehr Schein als Sein und dies erkannte ich natürlich gleich. Dann kamen die blöden Arztbesuche und man glaubt es nicht, der Arzt hat gesagt, wir amputieren das Bein der kleinen Fatima. Ich habe es nicht wirklich verstanden, aber meine Pflegemama hat sofort gesagt, da müssen wir erst mal nachdenken und das Für und Wider abwägen. Alle Schmerzen, all die Mühe mit der Wunde und dann einfach das Bein wegnehmen? Nein, dies hat mein Herrchen gesagt, dies kommt nicht in Frage. Sie werden es nicht glauben, die Entscheidung ist richtig gewesen. Alle Brüche sind inzwischen verknorpelt, ich habe keine Schmerzen und die Natur hat mein krankes Bein noch ein Stück wachsen lassen. Wenn ich renne, dann sehen Sie nichts mehr, wenn ich langsam gehe, dann wirke ich etwas „behindert“, aber es stört mich und meine Familie nicht! Ich liege bevorzugt auf dem Rücken und strecke alle Viere von mir. Es wirkt immer etwas aufreizend, aber ich bin ja auch blond!

Inzwischen bin ich 6 Jahre alt, habe Leishmaniose gehabt und diese überstanden. Wird natürlich immer kontrolliert. In diesem Jahr hatte ich ein Nierenversagen und alle haben um mich gebangt und schon ganz furchtbare Gedanken gehabt. Jetzt bin ich wieder ganz „neu“ und alle Welt freut sich an mir. Ich liebe meine Fellgeschwister Maja, Fidelio und Ninio und mein Leben ist einfach rund. Was kümmert mich die Vergangenheit, was kümmern mich die Sorgen von gestern – ich möchte leben und dies habe ich nun schon mehrfach bewiesen. Hier muss man auch nochmals erzählen, dass ich ja eigentlich nur als Pflegehund nach Deutschland kam. Aber, es ist immer die selbe Geschichte, mein Frauchen konnte mich nicht mehr „ziehen“ lassen. Oh, da gab es schon Anfragen, aber es war eben nie so wirklich passend. Ich habe es natürlich auch ganz schlau angestellt und mich mit Fidelio ganz eng verbunden. Wir lagen zusammen im Korb, wir schmusten und tobten durch die Wiesen. Wie soll man denn auch erklären, dass man diese Freundschaft einfach so beendet.

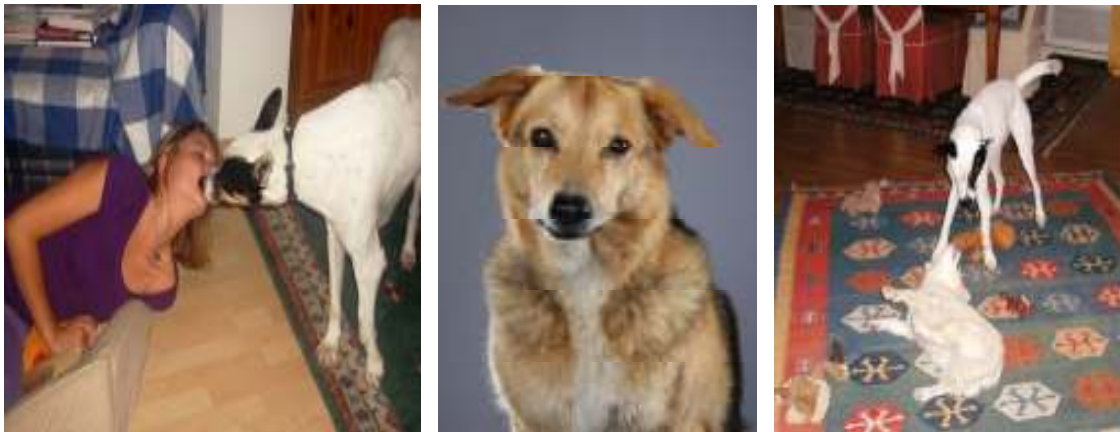


... mein geliebter Fidelio

Mit der Zeit habe ich dann auch mein Herrchen überzeugt und es kam, wie es kommen musste, ich durfte für immer bleiben! Inzwischen ist ja auch der Rotzlöffel Ninio bei uns eingezogen und damit ist nun die Familie komplett. Wir lecken uns die Ohren aus, wir rangeln auf der Wiese miteinander und halten unsere Menschen immer schön in Bewegung. Wir alle, immerhin drei Griechen aus Aegina und natürlich die „mürrische“ Maja aus Korfu, sind ein tolles Team mit unseren Menschen. Denken auch Sie immer daran, der Trend zum Dritthund ist echt IN und

Sie sollten sich auch nicht von Kleinigkeiten abhalten lassen, diesen Trend zu erfüllen. Bei vier Hunden, na, da wird es schon kritisch, aber auch dies hat ja mein Frauchen dann geschafft.

So, jetzt zeigen ich Ihnen noch die Bilder von meinen anderen Kumpels und natürlich auch von meiner liebsten Hundesitterin, die meinen Namen im Telefon eingespeichert hat, ja meinen Namen und nicht den von meinem Frauchen – Fatima ruft an!



..meine geliebte Melli.... .. die mürrische Maja... ... Ninio und ich in ACTION

Ich bin so glücklich und zufrieden, dass ich jeden Tag die ganze Welt umarmen könnte! Möge Weihnachten allen Menschen genug Zeit lassen, sich mit den lieben Freunden auf Aegina von mir zu befassen und vielleicht findet noch ein Freund endlich seine Familie! Kennen Sie die Weihnachtsgeschichte? Nein, dann schauen Sie sich diese schöne Geschichte doch mal an und lassen Sie sich davon überzeugen, das es wunderbar ist, wenn man andere Menschen und auch Tiere glücklich macht!

*Danke an alle von AP, die mich gerettet haben und niemals daran zweifelten, dass auch ich ein schönes Heim finde!  
Ich werde wirklich von Herzen geliebt!*

*Eure Fatima*

